

# Asp, Requiem 3 Die Arise (Sequenz)

Tag des Zornes, Tag des Falles  
Tag des Sturmes, Donnerhalles  
Kalt und d ist nunmehr alles

Zu erhht und zu vermessen  
Tag des Sturzes unvergessen  
Wollte fliegen, fiel stattdessen

Nur noch fort fhrten die Schritte  
Half kein Flehen, keine Bitte  
War verbannt aus ihrer Mitte

Unerreicht die so Vermissten  
Musst ich nun mein Dasein fristen  
Auf der Welt, der kalten, tristen

Erspte nichts im See im Spiegel  
Als ich ging durch Wlder, Hgel  
Wie ein Engel ohne Flgel

In mir wohnt kein Quell der Freude  
Wusste nicht, was Gck bedeutet  
Alles Streben schien vergeudet

Bis ich endlich war gefallen  
In den tiefsten Schlaf von Allen  
Dort, wo kalte Nebel wallen

Doch sie kamen, mich zu preisen  
Mich der Erde zu entreien  
Mit Gesang und Feuerkreisen

Um das Bndnis zu beteuern  
Kamen sie, mich zu erneuern  
Mir die Seele anzufeuern

Keiner aus den eigenen Reihen  
Wollte selbst sich dafr weihen  
So wars Brauch, mich zu befreien

Jahr um Jahr ich wiederkehrte  
Fr ein Leben als Gefhrte  
Das nur einen Tag lang whrte

Um den Ritus zu vollenden  
Durch mein Leid das Leben spenden  
Sollt der Kreislauf niemals enden

Doch des Schicksals Lauf besiegen  
Lie ich mich dort nicht verbiegen  
Denn es lsst sich nicht betrgen

Um den falschen Tausch zu strafen  
Wurd zum Wolf ich unter Schafen  
Und ich darf nie wieder schlafen

Und nun muss ich stetig leiden  
Darf von dieser Welt nicht scheiden  
Kann kein Wesen sein alleine

Es drngt mich, mich zu vereinen  
Suchen, bis die Zeit sich wendet  
Bis der Welten Lauf beendet